

Ezliche Regulen von bequemer Zeit purgierende

Arzney zugebrauchen.

S Ar Junge vnd Alte Leute/ auch alle/ die noch in guter Gesundheit leben/ vnd zu gewissen Zeiten keinen Anfall von Leibes schwachheiten bekommen/ sollen ihre Natur mit Arzneyen/ sonderlich mit starcken purgierenden Mitteln/ nicht beschweren/ noch derselben gar oft gebrauchen: Damit dadurch nicht müge die natürliche Hitz/ so alles im Leibe regieren mus/ märcklich geschwechet/ vnd allerhand vberflüssige Feuchtigkeiten ihnen vber den Hals gezogen werden: Das also daher der Leib zu keinem gedenlichen Wachsthumb gelangen könne. *Celsus lib. 1. c. 3. Rhases lib. 4. ad Mansor. c. 15. de utilitate purgationis & eius nocumto. Masues cap. 2. prima intentionis simplicium.*

2. Welche aber wegen verhütung dieser oder jener Schwachheit/ damit sie pflegen vnterweilen belegt werden/ eine *praeseruatiff* Cur anstellen/ oder auch Leibs beschwerlichkeiten/ so sich schon in etwas herfür thun vnd mercken lassen/ bey zeit begegnen wollen/ nehmen billich in acht die Jahrzeit/ vnd etliche *Constellaciones* vnd Erwehlungen/ die zur Einnehmung der Arzney bequem vnd dienstlich seyn: Die Jahrzeit belangend/ sind am bequemsten der Frühling vnd Herbst/ nach der Lehr *Abicennas* fen. *vel doctrina primi lib. cap. 5 de regulis specialibus solutioni ventris inservientibus: Medicina in vere aut autumno est bibenda.* Denn darinnen das Wetter nicht zu heiß noch zu kalt ist/ vnd also kan man oftmals einschleichenden schädlichen Kranckheiten zuvor kommen. Wie solches vornehme *Practicanten* vnter den *Medicis* fleißig erinnert haben. *V. de Job. Bapt. Montanum Consil. 1. Rein. Solenandr. sect. 4. Consil. 21.*

3. Der Sommer vnd Winter sind schon nicht zu purgierender Arzney so bequem. Jener darumb/ dieweil die auffwallende Hitz sich bey den Leuten herfür thut. Nun aber ist ein jegliche starcke purgierende Arzney auch hitzig: Derowegen/ wo nicht gelinde Sachen gebraucht werden/ man leichtlich der Natur mehr schaden den frommen zufügen kan. Der Winter aber sonderlich darumb/ dieweil die Luft alsdann kalt ist/ die Stuben aber eingehitzt: Derowegen derselbe auch leichtlich/ so Arzney gebraucht/ wenn ihn etwa zu viel die kalte Luft betritt/ oder zum vnter Leib eingehet/ ihm Leibs Vngemach zuziehen kan: Andere Ursachen geliebter kürze halben zuverschweigen. Vnd was vom heißen Sommer gesagt/ ist auch von den Hundstagen zuverstehen/ dahin der *Aphorismus Hippocrates lib. 4. c. 5* gehöret: Wiewol es bey vns noch wol hingehet/ dieweil unsere Länder gen Mitternacht von der Sonnen etwas weiter abgelegen: Zu dem wir auch/ Gott Lob/ gelinde laxierende Sachen haben können/ davon die Alten *Medici* wenig gewußt. *Plurs. Gab. Fallop. lib. de Medicin. purgant. simpl. c. 24. & alij monent.*

4. Des Monden alter vnd sonderliche *Aspeeten* vnd Erwehlungen anreichend/ spricht hievon ein bewehrter *Medicus Amatus Lusitanus* (denn man den *Medicis* in diesem Punct mehr/ als den *Astrologis* trauen vnd glauben geben mus/ *Centar. 5. Curat. Med. sect. 22.* also: Wenn der Mond zum Gegenschein kompt/ vnd nur wenig Tage vor den vollen Mond seyn/ kan man zum allerbesten die vnartigen vnd widerspenstigen Feuchtigkeiten durch purgierende Arzney außführen: Denn zur selben zeit werden die groben widerspenstigen Feuchtigkeiten durch des Monden wärm flüssiger vnd zur außführung bequemer gemacht/ daß sie hernach desto leichter der purgierenden Arzney weichen/ wie ich zu Rom (spricht jesterwehnter *Author*) nicht ohn ruhm der *Medicin* zum offtern solches in der Erfahrung wahr befunden hab/ welches auch mit des *Abicenna* Lehr *4. prim. fen. cap. de ventosis* vbereinstimpt.

5. Es ist auch noch hieben zuerinnern/ daß man wol bedachtlich/ nicht auff gerath wol vnd vngewiß/ mit starcken Arzneyen verfare. Denn gleich wie in mancherley Kranckheiten purgieren nutz vnd notwendig ist: Also entstehet dargegen so viel schadens vnd nachtheils/ wo vntaugentliche Arzney eingenommen wird. Derowegen ist in gefährlichen Kranckheiten allwegen eines ver-

ständigen Arztes rath zu pflegen/ oder wo man den nicht haben mag/

geringe vnd sichere Dinge zuerwehlen.

¶

Etliche